# Zukunft Tandemprojekt “zusammen hier”, Standort Konolfingen

**Ausgangslage**

Das Tandemprojekt “zusammen hier” wurde von der Kirchlichen Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen (KKF) und den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Refbejuso) initiiert. Es wird operativ während einer Pilotphase von zwei Jahren (2020 – 2021) in Zusammenarbeit mit den lokalen Kirchgemeinden an den drei Standorten Büren, Konolfingen und Langnau umgesetzt.

«zusammen hier» bringt geflüchtete Personen mit Freiwilligen aus der Zivilbevölkerung zusammen, um ihnen das Ankommen und Einleben in der Schweiz zu erleichtern.

Eine jeweils lokal zuständige Person bildet die Tandems, begleitet und berät diese und organisiert Treffen für Erfahrungsaustausch und Dialog. Die Lokalgruppen werden von einer Co-Projektleitung unterstützt, welche bei den Trägerorganisationen angegliedert ist. Sowohl die lokalen Koordinationspersonen wie auch die Freiwilligen des Projektes können die Angebote der Trägerorganisationen (Bildung, Beantwortung von Fachfragen) nutzen.

In der Pilotphase beteiligten sich sowohl die Trägerschaft wie auch die lokale Kirchgemeinde (oder ein Zusammenschluss aus Kirchgemeinden) finanziell am Projekt. Die Finanzierung durch die Trägerschaft läuft Ende 2021 aus. Die Projektleitung unterstützt die lokalen Kirchgemeinden allerdings gerne bei organisatorischen Schritten, um das Projekt in ihre Regelstruktur zu überführen. Auch die Nutzung der Angebote im Bereich Bildung, Erfahrungsaustausch und Ansprechpartner für Fachfragen können weiterhin genutzt werden.

Das vorliegende Dokument dient den Kirchgemeinden als Hilfe beim Entscheid über die Zukunft des Projekts.

**Mögliche Zukunftsszenarien**

Abklärungen seitens der Projektleitung haben ergeben, dass eine Übernahme des Projekts durch die regionalen Partner im Asylwesen wenig wahrscheinlich ist. Die Projektleitung sieht allerdings bei den lokalen Kirchgemeinden viel Potential, um das Projekt fortführen zu können. Konkret kristallieren sich zwei Szenarien für «zusammen hier» heraus:

- Die Standorte überführen das Projekt in ihre Regelstruktur; Trägerschaft bilden die lokalen Kirchgemeinden. Die drei Standorte fällen ihre Entscheide unabhängig voneinander.
- Die Standorte überführen das Projekt in ihre Regelstruktur. Die Standorte, - wegen ihrer geografischen Nähe insbesondere Konolfingen und Langnau -, prüfen eine Bildung eines einzigen grösseres Standortes mit mehreren lokalen Kirchgemeinden als Trägerschaft (Synergieeffekte)

**Erfahrungen Tandemprojekt am Standort Konolfingen**

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass das Projekt mehrere Stärken aufweist, welche die regionalen Partner nicht mit ihrer Arbeit abdecken können. Insbesondere die lokale Verankerung des Projekts bringt diverse Vorteile:

- Neue Kreise an Freiwilligen können erschlossen werden (über Vereine, Direktkontakte der KoordinatorIn, Schule etc.)
- Kurze Wege innerhalb des Tandempaares
- Kurze Wege zwischen freiwilliger Person und KoordinatorIn (tiefe Hürden für Fragen, ideal für Teilnahme an Bildungsgefässen / Austausch unter Freiwilligen)
- Person aus lokaler Bevölkerung kennt Angebote im Ort, in welchem geflüchtete Person wohnt und kann als Türöffner/in agieren
- Lokale Sichtbarkeit des Projekts erhöht Akzeptanz in der Gesellschaft

Am Tandemstandort Konolfingen hat sich das Projekt innerhalb des ersten Projektjahres gut etabliert. Es konnten insgesamt 10 Tandems gebildet werden; dies trotz der herausfordernden Situation mit Corona. Die Vermittlung der Tandems wurde durch die zuständige Lokalkoordinatorin Christine Bläuer professionell und mit grossem Engagement angegangen. Auch auf dem Weihnachtsmarkt war das Projekt präsent und konnte so neues Interesse in der Bevölkerung generieren. Es wäre wertvoll, die begonnene Arbeit weiterzuführen und so auch die Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Angeboten (Treffpunkt Mosaik, informelle Tandems in der Umgebung) zu stärken.

**Finanzielle Aspekte**

Die Projektkosten wurden bisher sowohl von Refbejuso wie auch von den lokalen Kirchgemeinden getragen (am Standort Konolfingen waren dies: Reformierte Kirchgemeinden Konolfingen, Oberdiessbach und Grosshöchstetten, katholische Kirchgemeinde Konolfingen). Refbejuso übernahm bisher die Kosten für die strategische Projektleitung und beteiligte sich zu gut zwei Dritteln an den Lohnkosten der lokalen Koordinationspersonen (Übernahme Lohnnettokosten). Die lokalen Kirchgemeinden beteiligten sich bisher mit jährlich ca. CHF 10'000 am Projekt (Lohnnebenkosten LokalkoordinatorIn; Betriebskosten, Spesen LokalkoordinatorIn, Veranstaltungen). Neu müsste, bei gleichbleibendem Anstellungsgrad der lokalen Koordinationsperson, pro Lokalkreis mit einem finanziellen Gesamtaufwand von jährlich ca. CHF 35'000 gerechnet werden (Betrag variiert pro Standort je nach Gehalt der lokalen Koordinationsperson; Betrag kann sich in Abhängigkeit des Anstellungsgrades verändern).

**Organisatorische Aspekte**

Die Verantwortung für das Tandemangebot geht bei einem Fortsetzungsentscheid der Kirchgemeinden gänzlich an diese über. KKF und Refbejuso werden keine Projektleitung mehr stellen. Hingegen stehen sowohl den lokalen Koordinationspersonen wie auch den Freiwilligen weiterhin gewisse Angebote offen, welche die KKF und Refbejuso in ihren Regelstrukturen anbieten. Eine Übersicht über die Angebote der KKF für freiwillig Engagierte finden Sie unter folgendem Link: www.kkf-oca.ch/bildungsangebote-freiwillige.

Folgende Übersicht zeigt auf, welche Tätigkeitsbereiche mit Wegfallen der Trägerschaft durch KKF/Refbejuso künftig auf die lokalen Standorte übergehen und was diese für die Budgetierung der Kirchgemeinden bedeuten:

| Aufgaben Projektleitung KKF / Refbejuso während der Pilotphase 2020-2021 | Ab 2022 |
|---|---|
| • Erstellung Arbeitsdokumente (Leitfäden, Einsatzvereinbarung etc.) | Können weiterhin verwendet werden |
| • Lancierung öffentlicher Auftritt (Flyer / Homepage) | Aktuelle Projektleitung kann Homepage anpassen und weiterhin zur Verfügung stellen *(Hosting Homepage budgetrelevant)*<br>Flyer müssen mittelfristig neue gedruckt werden *(budgetrelevant)* |
| • Aus- und Weiterbildung LokalkoordinatorInnen, Förderung Erfahrungsaustausch, fachliche Begleitung LokalkoordinatorInnen | Fällt weg<br><br>Die allgemeinen Beratungsangebote von KKF/Refbejuso stehen den lokalen Koordinationspersonen weiterhin offen |
| • Schulung Personen aus der lokalen Bevölkerung, welche am Projekt teilnehmen | «fundamente», der zweitägige Grundlagenkurs im Asylbereich kann weiterhin im Regelangebot der KKF besucht werden, kostet neu allerdings CHF 80 pro Person pro Kursteilnahme *(budgetrelevant)*<br><br>Weitere bedarfsorientierte Schulungsangebote auf Anfrage möglich |
| • Diverses (Kontaktpflege regionale Partner, Budgetverantwortung, Qualitätsmanagement, Stiftungs-Reporting etc.) | Fällt weg |
| • Übernahme diverser Kosten (durch Refbejuso): Lohnnettokosten lokale Koordinationsperson, Spesen Freiwillige, Gebühren Sonderprivatauszug Freiwillige | Fällt weg<br>*(budgetrelevant)* |